



Sitzungsniederschrift

Gremium : **Bezirksausschuss Stromberg**

Sitzungsort : **Alte Vikarie, Stromberg**

Sitzungstag : **Dienstag, 19.08.2008**

Sitzungsbeginn : **17:00 Uhr**

Sitzungsende : **19:50 Uhr**

Vorsitz

Herr Winfried Kaup

Teilnehmer

Herr Helmut Dreier
Herr Martin Flaskamp
Herr Alfons Grünebaum
Herr Franz-Josef Helmers
Frau Elisabeth Heß
Herr Manfred Horsthemke
Herr Karl-Friedrich Knop
Frau Hiltrud Krause
Frau Editha Laubrock
Herr Ralf Lück
Herr Hubert Meyering
Herr Sven Neubert
Herr Paul Ostberg
Herr Bernhard Poppenberg
Herr Karl-Josef Strothmeier
Herr Wolfgang Thomann
Frau Marietheres Winter

Verwaltung

Herr Reinhold Becker
Herr Frank Hauke, Techn. Beigeordneter
Herr Norbert Tigges

Schriftführerin

Frau Iris Ossenbrink

es fehlten entschuldigt:

Herr Bernhard Specken

entschuldigt

Inhaltsverzeichnis

Öffentliche Sitzung	Seite:
1. Einwohnerfragestunde	4
2. Befangenheitserklärungen	4
3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2008	4
4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden	4
5. Bericht der Verwaltung	6
6. Neugestaltung Münsterstraße / Marktplatz - Sachstandsbericht -	7
7. Zuschuss zur Dorfbeleuchtung (Giebelbeleuchtung) im Ortsteil Stromberg Vorlage: B 2008/013/1220	7
8. Spiel- und Bolzplätze in Stromberg - Bericht über die Begehung vom 20.05.2008 -	8
9. Verschiedenes	9
9.1. Mitteilungen der Verwaltung	9
9.2. Anfragen an die Verwaltung	9

Herr Kaup begrüßt die Anwesenden, die Zuhörer und den Vertreter der Presse, Herrn Reimann, zur Sitzung des Bezirksausschusses Stromberg. Er erklärt, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass der Bezirksausschuss beschlussfähig ist.

Herr Eugen Gette wird in der Sitzung des Bezirksausschusses als stellvertretendes Mitglied durch den Vorsitzenden zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Wahrnehmung seiner Aufgaben verpflichtet. Herr Eugen Gette bestätigt dies mit seiner Unterschrift. Herr Eugen Gette wurde vom Rat der Stadt Oelde am 31.03.08 als Stellvertreter für die sachkundigen Bürger Bernhard Poppenberg und Manfred Horsthemke in den Bezirksausschuss Stromberg berufen. Die Vertretung kann nicht gleichzeitig für beide sachkundigen Bürger erfolgen.

Öffentliche Sitzung

1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen folgende Wortmeldungen:

Auf Anfrage von Herrn Andreas Mense erklärt Herr Tigges, dass man nach dem Bau der Querspange (B 61), die Entwicklung des allgemeinen Verkehrsaufkommen beobachten und eine Lösung hinsichtlich des Anliegerverkehrs finden werde.

Des Weiteren erklärt Herr Kaup auf Anfrage von Herrn Laakmann, dass das Thema der Arbeiterunterkünfte von den Anwohnern in den Medien öffentlichkeitswirksam gemacht worden sei. Auch habe es am 26.06.2008 eine Bürgeraktion gegeben. Dieses Thema sei durch EU-Recht abgedeckt und der Gesetzgeber sei hier gefordert, so Herr Kaup. Herr Tigges ergänzt, dass derzeit Gespräche zur Verbesserung der Situation laufen.

2. Befangenheitserklärungen

Es erklärt sich niemand für befangen.

3. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2008

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg genehmigen einstimmig die Niederschrift über die Sitzung vom 12.02.2008.

4. Bericht des Bezirksausschussvorsitzenden

Herr Kaup berichtet, dass eine Bereisung der Spiel- und Bolzplätze stattgefunden habe. Beteiligt sei eine Abordnung der Fraktionen gewesen. Hier werde Herr R. Becker zu TOP 8 berichten.

Die getätigten Arbeiten des Baubetriebshofes werden von Herrn Kaup gelobt. Dennoch sollten die Freischnitte an Aussichtspunkten durch Bürgeraktionen fortgesetzt werden. Auch müsse der abgängige Kirschbaum an der Lambertischule entfernt werden, die Fußweganbindung des Spazierweges am Ehrenmal zur Straße „Wiedenbrücker Tor“ müsse seniorengerecht ausgestaltet werden und das

Regenrückhaltebecken im Gaßbachtal solle ausgekoffert werden.

Die Kosten für die Aufstellung der gekauften Leuchtpunkte, die vom Torbogen bis zum Amtsplatz zur Hangkante gesetzt werden sollen, werden derzeit ermittelt.

Die Beschaffung der Wimpelketten sei durch vier Gruppen realisiert worden. Dazu gehöre der Stromberger Gewerbeverein, der Bezirksausschuss Stromberg, der Schützenverein Stromberg und das Forum der Schutzgemeinschaft Stromberger Pflaume.

Der Bezirksausschuss Stromberg sei Mitglied in der Schutzgemeinschaft Stromberger Pflaume und zahle seinen Beitrag aus den Verfügungsmitteln des Bezirksausschusses Stromberg. Der Aufnahmebetrag beziffere sich auf 100,00 € und der Jahresbeitrag auf 20,00 €.

Des Weiteren berichtet Herr Kaup, dass die diesjährigen Aufführungen der Burgbühne gut verlaufen seien. Auch die Veranstaltung „Gaßbachpiraten“ sei erfolgreich gewesen. Es habe hier viele ehrenamtliche Helfer gegeben. Der finanzielle Erfolg sei zur Zeit noch nicht bekannt.

Seitens des Gewerbevereins Stromberg solle ein Antrag an Forum Oelde zur Durchführung einer öffentlichen Veranstaltungsreihe auf dem Burgberg gestellt werden.

Der Pflaumenmarkt werde in diesem Jahr mit dem 25-jährigen Jubiläum Golddorf Stromberg gekoppelt. Für die Bewirtung der vielen geladenen Ehrengäste werde man einen Betrag aus den Verfügungsmitteln des Bezirksausschusses Stromberg in Anspruch nehmen.

Herr Meyering fordert für die anstehenden Feierlichkeiten, die Beteiligung von Forum Oelde. Er fügt hinzu, dass 100.000,00 € zur Ausgestaltung für das Jubiläum zehn Jahre Landesgartenschau etatisiert worden seien. In der Landesgartenschau haben viele Stromberger Gruppen mitgewirkt.

Auch aus den anderen Fraktionen werden die Forderungen an Forum Oelde unterstützt. Man sei einhelliger Meinung, dass viel Engagement von Stromberg nach Oelde gehe aber nicht umgekehrt.

Die Mitglieder des Bezirksausschusses sind sich einig, dass der Geschäftsführer von Forum Oelde zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses eingeladen werden solle. Hier solle über mögliche finanzielle Beteiligungen sowie über Veranstaltungen diskutiert werden. Bei den anstehenden Haushaltsplanberatungen müsse man überlegen, ob die Schwerpunkte, die Forum Oelde betreffen, anders gesetzt werden können.

Auch ärgerten sich die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg über die noch immer nicht erfolgte Beteiligung von Forum Oelde am Info-Point im Geschäft von Werner Jakobi am Marktplatz.

Diese Angelegenheit sei im Werksausschuss noch nicht thematisiert worden.

Herr Hauke verdeutlicht, dass man nicht nur punktuelle Ereignisse werten solle, sondern das Ganze betrachten müsse. Der finanzielle Rahmen von Forum Oelde müsse eingehalten werden.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg nehmen den Bericht des Vorsitzenden zur Kenntnis.

Des Weiteren sprechen sie sich einstimmig dafür aus, dass der Geschäftsführer von Forum Oelde zur nächsten Sitzung des Bezirksausschusses eingeladen werden soll.

Die Mitglieder sprechen sich ebenso einstimmig dafür aus, dass im nächsten Werksausschuss die Beteiligung von Forum Oelde am Info-Point in Stromberg in Höhe von 50,00 € thematisiert werden soll.

5. Bericht der Verwaltung

Hinsichtlich des Sprick-Geländes berichtet Herr Hauke, dass der Ausschuss für Planung und Verkehr am 14.08.2008 das Verfahren zur Änderung des Bebauungsplanes eingeleitet habe.

Die Stadt Oelde ließe derzeit im Zuge der Aufstellung des Zentrenkonzeptes in einem ersten Schritt prüfen, ob der Standort als Versorgungsbereich für Stromberg grundsätzlich geeignet sei. In einem zweiten Schritt werde ermittelt, welche Sortimente in Stromberg noch angesiedelt werden könnten und in welchem Umfang. Vorgespräche mit dem Büro Stadt+Handel (für die Erstellung des Zentrenkonzept zuständig), der Bezirksregierung Münster und der IHK hätten grundsätzlich positive Voreinschätzungen für die Entwicklung an diesem Standort und somit für die Zukunft Stromberg ergeben.

Herr Knop weist darauf hin, dass die Existenzberechtigung der anderen Einzelhändler in Stromberg weiterhin gegeben sein müsse.

Herr Hauke ergänzt, dass sich aus einer Analyse der Ist-Situation in Form des Zentrenkonzeptes ergeben werde, was für den Ort verträglich sei. Dazu werden unter anderem Bürger befragt und alle bereits vorhandenen Unternehmen berücksichtigt.

Herr Horsthemke erkundigt sich, wer die Kosten für das Zentrenkonzept übernehme. Die Kosten übernehme die Stadt Oelde, so Herr Hauke. Die Stadt Oelde sei gesetzlich verpflichtet ein Zentrenkonzept aufzustellen. Entscheiden werde dann letztendlich die Bezirksregierung.

Die Errichtung der Pelletheizung in der Karl-Wagenfeld-Grundschule werde noch ca. vier Wochen in Anspruch nehmen. Derzeit seien 200.000,00 € investiert worden. Bei der Modernisierung von Heizungsanlagen müsse der jeweilige Standort berücksichtigt werden.

Die Alte Schule am Wiedenbrücker Tor sei nun veräußert worden. Das Gebäude werde fachlich saniert. In der 35. Kalender-Woche solle ein Pressetermin stattfinden. Hier werde vom Eigentümer das zukünftige Nutzungskonzept vorgestellt.

Auf Anfrage von Herrn Grünebaum erklärt Herr Hauke, dass das Grundstück der Alten Schule an das Gelände der Karl-Wagenfeld-Schule angrenze, aber den Betrieb der Schule nicht beeinflussen werde. Bezüglich der Freischnitte solle erst der Pressetermin mit der Vorstellung des Nutzungskonzeptes abgewartet werden.

Des Weiteren berichtet Herr Hauke, dass die Kosten für die Entschlammung des Regenrückhaltebeckens im Gaßbachtal zu hoch seien. Man habe Angebote für die Entschlammung bekommen, die bei 200.000,00 € lägen. 80.000,00 € seien im Haushalt dafür vorgesehen. Da man als Stadt Oelde dazu verpflichtet sei sparsam und wirtschaftlich zu handeln, werde nun nach einer günstigeren Lösung gesucht.

Auf Anfrage von Herrn Flaskamp erklärt Herr Hauke, dass die hohen Kosten durch den sehr flüssigen Schlamm und die dadurch resultierenden Folgeschäden entstehen würden. Auch müsse ein schwimmbarer Bagger von einem Unternehmen bereit gestellt werden.

Herr Hauke bestätigt Herrn Poppenberg, dass der Schlamm unbelastet sei.

Verschiedene Baumaßnahmen wurden vom Baubetriebshof durchgeführt. Auch in Zukunft werden weiterhin Kontrollen und Nachbesserungen vollzogen.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg nehmen den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

6. Neugestaltung Münsterstraße / Marktplatz - Sachstandsbericht -

Herr Hauke berichtet, dass die Neugestaltung der Münsterstraße und des Marktplatzes weiterhin thematisiert werde. Doch könne er zur Zeit über die erforderlichen Fördermittel keine Prognose abgeben. Beim zuständigen Amt für Agrarordnung habe man bereits die möglichen Chancen auf Förderung erfragt. Dass diese Maßnahme nur mit Fördermitteln möglich sei, sei bekannt. Vorzeitiger Maßnahmebeginn sei in vielen Fällen förderschädlich.

Herr Kaup weist darauf hin, dass man sobald wie möglich mit den Ausschreibungen beginnen solle, damit kein Verzug entstehe. Auch Herr Meyering plädiert, so schnell wie möglich mit den Ausschreibungen zu beginnen und mit einem gewissen Nachdruck weiterhin die Fördermittel zu beantragen.

Herr Meyering zeigt den Mitgliedern des Bezirksausschusses ein entworfenes Modell zur Beschilderung in Stromberg. Dieses Modell solle in die Gesamtplanung integriert werden. Die einzelnen Schilder seien austauschbar, drehbar und mit Piktogrammen versehen. So lange die Gesamtmaßnahme noch nicht greife, können die derzeitigen Holzschilder durch die ehrenamtlichen Helfer restauriert und verschönert werden.

Auf Anfrage von Herrn Strothmeier, der auch auf die Notwendigkeit der frühzeitigen Ausschreibungen hinweist, erklärt Herr Hauke, dass Bauabschnitte gebildet werden müssen und die Förderkriterien einen engen Zeitplan vorsehen.

Herr Kaup ergänzt, dass die Gesamtsituation in Stromberg berücksichtigt werden müsse. Des Weiteren bittet er um laufende Informationen und Zwischenmeldungen von der Stadtverwaltung, wenn sich neue Entwicklungen ergeben.

Herr Thomann erkundigt sich, ob die Fördermittel für die Innenstadt Nord mit den Fördermitteln für die Neugestaltung Münsterstraße und Marktplatz gekoppelt seien. Herr Hauke erklärt, dass diese Maßnahmen nichts miteinander zu tun hätten. Für die Maßnahme Innenstadt Nord werde neu ausgeschrieben, weil bei den vorherigen Ausschreibungen eine Kostensteigerung von 29 % vorhanden gewesen sei.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg nehmen den Bericht zur Neugestaltung der Münsterstraße / Marktplatz zur Kenntnis.

7. Zuschuss zur Dorfbeleuchtung (Giebelbeleuchtung) im Ortsteil Stromberg Vorlage: B 2008/013/1220

Herr Meyering erklärt sich zu diesem Tagesordnungspunkt befangen.

Herr Tigges erläutert die Vorlage und erklärt, dass im laufenden Haushalt keine Mittel zur Bezuschussung zur Dorfbeleuchtung zur Verfügung stehen.

Bislang sei die Dorfbeleuchtung in Stromberg über den Gewerbeverein finanziert worden. Herr Thomann schlägt vor, die EVO Oelde mit einzubinden. Evtl. sei es möglich Zuschüsse von der EVO zu bekommen. Man könne die Bezuschussung kombinieren. Einen Teil könne die Stadt Oelde übernehmen und den anderen Teil die EVO.

Herr Strothmeier spricht sich ebenfalls für den Vorschlag von Herrn Thomann aus und ergänzt, dass man eine kostensparende Lösung erzielen solle. Zusammen mit dem Gewerbeverein, der Stadt Oelde und der EVO müsse dies machbar sein.

Der Zuschuss der dann gegebenenfalls von der Stadt Oelde komme, müsse im Haushaltsplanentwurf mit aufgenommen werden.

Auch solle geprüft werden, wie im Stadtgebiet Oelde verfahren werde. Die im Stadtgebiet Oelde herrschende Regelung könne analog und prozentual an den Ortsteil Stromberg angepasst werden.

Nachrichtlich: Der Rat der Stadt Oelde lehnt einstimmig in seiner Sitzung vom 22.09.08 den Antrag des Gewerbevereins Stromberg e.V. zur Bezuschussung des Betriebes und Instandhaltung der Giebelbeleuchtung im Oelder Ortsteil Stromberg ab.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg sprechen sich einstimmig dafür aus, dass geprüft werden soll, wie im Stadtgebiet Oelde die Beleuchtungsmaßnahmen aussehen. Die im Stadtgebiet Oelde herrschende Regelung solle dann analog und prozentual an den Ortsteil Stromberg angepasst werden.

8. Spiel- und Bolzplätze in Stromberg - Bericht über die Begehung vom 20.05.2008 -

Herr Reinhold Becker berichtet über die Bereisung der Bolz- und Spielplätze in Stromberg. Insgesamt sei die Bereisung konstruktiv verlaufen. In der Begehung mit den Fraktionen sei weitestgehend Übereinstimmung erzielt worden.

Handlungsbedarf bestehe allerdings für den Spielplatz an der Lambertistraße. Der Platz müsse aufgeräumt, umgestaltet und um ein Kombinationsspielgerät ergänzt werden. Zuvor müssten die Kiefern gefällt werden.

Nachrichtlich: Laut Herrn R. Becker müsse man folgende Investitionskosten im Bereich der Spielplätze in Stromberg einplanen:

Spielplatz Lambertistraße: 25.000,00 €,

Lange Wende: 1.000,00 €,

Jasperskamp: 11.500,00 €,

Hüfferstraße: 2.500,00 €.

Herr Thomann merkt an, dass auf dem Spielplatz an der Straße „Zum Kreuzweg“ eine Bank durchgebrochen sei. Herr R. Becker nimmt dies zur Kenntnis und bittet um Mitteilung bei Feststellungen von Schäden.

Auf Anfrage von Herrn Knop erklärt Herr R. Becker, dass die Frequentierung der Bolz- und Spielplätze bedacht worden sei. Man investiere nur, wenn die Bolz- und Spielplätze erhaltenswert seien und genug frequentiert würden.

Herr Strothmeier bestätigt, dass die Bolz- und Spielplätze insgesamt in einem guten Zustand seien. Auch lobt er das Zusammenspiel zwischen Verwaltung und Bürger.

Beschluss:

Die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg nehmen den Sachstandsbericht Spiel- und Bolzplätze in Stromberg zur Kenntnis.

9. Verschiedenes

9.1. Mitteilungen der Verwaltung

Keine.

9.2. Anfragen an die Verwaltung

Herr Knop berichtet über das geplante Industriekraftwerk in Beckum. Es bereite ihm Sorgen, da Stromberg genau in der Windrichtung liege und die Emissionen abbekommen werde. Er erinnert daran, dass Stromberg mal Luftkurort werden wollte. Durch das Industriekraftwerk werde eine touristische Entwicklung in Stromberg verbaut oder erheblich erschwert. Er fordert die Stadt Oelde auf, in der Stellungnahme darauf hinzuweisen, dass Stromberg besonders betroffen sei und die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg dagegen seien.

Herr Hauke erklärt, dass die Stadt Oelde eine Stellungnahme abgeben werde, aber nicht als Träger öffentlicher Belange auftreten könne. Die Stellungnahme müsse fachlich begründet sein. In der Sitzung des Ausschusses für Planung und Verkehr habe Herr Koch, Geschäftsführer der IKW-Beckum zu diesem Thema vorgetragen.

Es schließt sich eine Diskussion zum Thema an, in der die negativen Auswirkungen eines Industriekraftwerkes geschildert werden. Auch werden Vorschläge, wie z.B. das Einhalten von Messwerten oder die Einrichtung von verschiedenen Messpunkten angesprochen. Herr Kaup verdeutlicht noch mal, dass es aus Sicht aller Fraktionen dringend erforderlich sei, die Befürchtungen in die Stellungnahme der Stadt Oelde mit einzubeziehen. Herr Knop verdeutlicht, falls es nicht möglich sei die Befürchtungen in die Stellungnahme der Stadt Oelde mit einzubeziehen, müsse eben eine zweite Stellungnahme erstellt werden.

Herr Hauke ergänzt, dass die Unterlagen für eine bestimmte Zeit öffentlich ausliegen.

Auf Anfrage von Herrn Lück teilt Herr R. Becker mit, dass der Wanderweg (Schnittkers Hof) ausgebessert werde. Die Maßnahme stehe bereits im Aufgabenkatalog.

Herr Thomann weist darauf hin, dass an der Ausfahrt des Aldi-Marktes in Stromberg die Sicht durch die Bepflanzung sehr schlecht sei. Hier müsse Abhilfe geschaffen werden. Des Weiteren müssten die Kanalabschlussdeckel in der Straße Zum Kreuzweg gereinigt werden.

Eine höhere Polizeipräsenz in Stromberg sei erforderlich, so die Mitglieder des Bezirksausschusses Stromberg. Frau Heß teilt mit, dass sich sehr viele Personen in der Sitzecke am Werse-Rad-Weg aufhalten. Diese Personen feiern sehr laut und das teilweise bis in die frühen Morgenstunden. Auch seien Straftaten begangen worden, wie das Einwerfen einer Kerze durch eine Fensterscheibe. Man müsse überlegen, ob die Sitzgruppe nicht besser auf dem Burgplatz angesiedelt werden solle.

Herr Kaup ergänzt, dass eine Umlegung der Sitzecke nur im Einvernehmen mit der Kirche möglich sei.

Herr Flaskamp erkundigt sich nach dem aktuellen Sachstand zur Vermarktung von Stromberger Grundstücken. *(Nachrichtlich: Es sind 13 Baugrundstücke derzeit veräußert.)*

Auf Anfrage von Herrn Grünebaum teilt Herr Hauke mit, dass es noch keinen neuen Sachstand zum

Objekt „Alte Mühle“ gebe. Der Winterdienst des Baubetriebshofes müsse umquartiert werden und dann könne das Objekt „Alte Mühle“ veräußert werden und gegebenenfalls saniert werden.

Herr Strothmeier merkt an, dass Absenkungen auf den Straßen am Rousendorpweg und an der Kirchstraße zu verzeichnen seien.

Herr Kaup berichtet auf Anfrage von Herrn Grünebaum, dass die Wanderwege im Aufgabenkatalog des Baubetriebshofes vorhanden seien. Ein erfolgreicher Einstieg sei bereits zu erkennen.

Herr Horsthemke weist darauf hin, dass die Treppen zum Gaßbachtal sich noch immer in einem gefährlichen Zustand befinden. Auch zählt er einige Flächen auf, bei denen Handlungsbedarf bestehe. Herr R. Becker erklärt, dass hier eine Makulatur nicht ausreichen würde. Eine komplette Sanierungsmaßnahme erweise sich als eine sehr hohe Investition.

Winfried Kaup
Vorsitzende/r

Iris Ossenbrink
Schriftführerin